
Sechstes Kapitel.

Von Entzündung und Geschwüren des Zahnfleisches.

Kennzeichen.

Wenn das Zahnfleisch roth, geschwollen, schmerzhaft, und empfindlich anzufühlen ist; so erkennt man hieraus die Entzündung dieses Theiles. Nebst diesem kann das Vieh keine harte und trockne Nahrungsmittel kauen; ist sehr unruhig; trinkt sehr viel, und läßt aus dem Maul einen zähen Geißer fließen.

Ursachen.

Starke Erhitzung und jählunge Erkältung des Mauls durch kaltes Sauffen; gefrorenes und mit Reif bedecktes Gras, kalte und feuchte Winde, sind die gewöhnlichsten Ursachen dieser Krankheit. Sie äußert sich aber auch nicht selten von brandigen und schmerzhaften Zähnen. Ebenso kann auch dieses Uebel von scharfen und verdorbenen Geblüt der Thiere hervorgebracht werden. Man unterscheidet aber, ob dieses Uebel
von

von äusserlichen Ursachen, von einer innerlichen Beschaffenheit böser Säfte, oder von Zahnschmerzen entstanden seye, dadurch, daß im ersten Falle ausser besagter Entzündung, sich keine Spuren von einer andern Krankheit zeigen, die sich jedoch im andern Falle, durch verschiedene Zufälle kenntlich machen; und im dritten Falle die Zähne angegriffen, höhl und etwas länger als die übrigen, auch zugleich wackelnd befunden werden.

Heilungsart.

Man suchet hier, wie bey allen Entzündungskrankheiten, das Uebel durch die Zertheilung zu heilen, und man erhält diese Absicht durch Ueberlassen unter der Zunge und am Hals, durch kühlende Arzneyen und Getränk, dergleichen die Mittel No. 6. und No. 7. sind; dann durch eine kühlende und sparsame Nahrung, davon die Anweisung im dritten Kapitel gegeben worden: dabey man sich gleichwohl im Falle einer innerlichen Beschaffenheit verdorbner Säfte, bey der innerlichen Kur gegen die Ursache des Uebels verhalten soll. Aeußerlich wäschet man die behafteten Stellen sehr oft des Tages vermittelst eines Schwamms, den man vorher
mit

Von Entzündung des Zahnfleisches. 79

mit dem warmgemachten Mittel Nro. 16. befeuchtet; worauf sich gewöhnlich das Uebel bald zertheilet, und mithin die Krankheit gehoben ist.

Wenn aber das Uebel bereits in die Vereiterung gegangen, demnach Geschwüre des Zahnfleisches entstanden sind: so gebraucht man alsdann das Mittel Nro. 17. auf die gleiche Art mit einem Schwamm. Durch letzteres Mittel werden die Geschwüre des Zahnfleisches gereinigt, geheilet, und die wackelnden Zähne, die im widrigen Falle ausfallen würden, wieder fest gemacht. Ist das Uebel von verdorbenen Zähnen und Zahnschmerzen entstanden, so kann man nebst den äußerlichen Mitteln gegen die Entzündung, zugleich etwas Bilsenkraut und Hyssop in Eßig kochen, und davon öfters ins Maul spritzen.

